

**Nicht-diskursives Denken in Philosophie, Literatur und Philologie. Workshop mit James Conant
– US-amerikanischer Philosoph am 18. Juli 2016 an der Universität Osnabrück zu Gast**

Professor James Conant, einer der führenden zeitgenössischen Philosophen, bietet auf Einladung des Osnabrücker Germanisten Prof. Dr. Christoph König einen öffentlichen Workshop zum Thema „Zwei Formen des Skeptizismus“ an. Der Workshop ist eine Veranstaltung innerhalb des Promotionsprogramms „Theorie und Methodologie der Textwissenschaften und ihre Geschichte“ (TMTG).

Zeit und Ort: **Montag, 18. Juli**, von **11:00 bis 17:00 Uhr**; Manfred Horstmann Haus der Internationalen Begegnung (Gästehaus der Universität Osnabrück, Lürmannstraße 33).

Eine Teilnahme ist nach verbindlicher Voranmeldung per E-Mail bei Anne Rüther (anne.ruether@uni-osnabrueck.de) **bis zum 14. Juli 2016** möglich.

James Conant wird unter dem Titel "Zwei Formen des Skeptizismus" von dem Gedanken ausgehen, dass es für die Beurteilung philosophischer Probleme weniger auf den Inhalt ankommt (also ob die Frage der Ethik, Logik und Ästhetik angehört), als vielmehr auf die Form, die philosophische Sätze annehmen. Zwei Formen wird Conant vor allem unterscheiden: eine cartesianische und eine kantische Form. Diese zwei Formen treffen innerhalb der inhaltlichen philosophischen Gebiete eine wichtige Unterscheidung. Das bedeutet in weiterer Folge, dass derselbe philosophische Satz verschiedenen Formen angehören kann. Um also die philosophische Problematik einstuft zu können, ist ein hermeneutisches Fingerspitzengefühl nötig, das klärt, was ein Satz meint, um einer der beiden Formen angehören zu können. Form und Hermeneutik sind in diesem Sinn Gegenstände des Vortrags.

Weitere Informationen:

Prof. Dr. Christoph König, Universität Osnabrück

Institut für Germanistik

Neuer Graben 40, 49074 Osnabrück

Telefon: +49 541 969 4030

christoph.koenig@uni-osnabrueck.de